Florian Toncar
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Büro Berlin
Dorotheenstraße 101, Zi. 3 644
10117 Berlin
(030) 227 – 74 226
(030) 227 – 76 226
florian.toncar@bundestag.de

Wahlkreisbüro Böblingen
Marktgässle 6/1
71032 Böblingen
(07031) 43 64 626
(07031) 43 64 627
florian.toncar@wk.bundestag.de

www.toncar.de

Florian Toncar MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An die Mitglieder der Bürgerinitiative Leise A 81

Böblingen, den 13. Januar 2009

Sehr geehrte Mitglieder der Bürgerinitiative Leise A 81,
sehr geehrter Herr Dr. Breitfeld,

Ihren offenen Brief habe ich erhalten. Mir ist daran gelegen, dass nach vielen Jahren guter und intensiver Zusammenarbeit in den kommenden, entscheidenden Monaten gemeinsam das Bestmögliche in Sachen Überdeckelung der A 81 herausgeholt wird.

Nach dem Ergebnis der im April vergangenen Jahres eingesetzten Arbeitsgruppe steht nunmehr auch für die Planer fest, dass eine solche Überdeckelung notwendig ist. Die Fachplaner haben dafür die Länge von 850 Metern genannt. Das ist sicher nicht das, was Sie und ich bauen würden, wenn wir die Frage alleine entscheiden könnten. Es ist aber auch ein deutlicher Fortschritt gegenüber dem, was in den letzten Jahren vorgesehen gewesen ist. Die Behauptung, ein Lärmschutz ohne Überdeckelung sei vernünftiger, ist damit auch von den Fachplanern in Land und Bund zurückgenommen worden.

Dieser Fortschritt konnte durch eine kompromisslose Haltung aller politisch Handelnden im Kreis erreicht werden. Aber wir sind an einem Punkt angelangt, ab dem ein Signal der Kompromissbereitschaft den Deckel, jedenfalls was Geld vom Bund betrifft, länger machen würde, und umgekehrt fehlende Kompromissbereitschaft die Gefahr in sich birgt, dass die Verhandlungen scheitern und wir bei - nicht akzeptablen - 400 Metern oder sogar weniger landen. Daher halte ich es für wichtig, dass wir jetzt auf politischer Ebene darüber sprechen, was für uns noch akzeptabel wäre. In diesem Rahmen habe ich deutlich gemacht, dass ich vom Bund erwarte, dass er die Bau- und Unterhaltungskosten für die – fachlich als notwendig erkannten - 850 Meter Überdeckelung, insgesamt rund 60 Millionen Euro, komplett übernimmt. Das sind über 40 Millionen mehr als das, was der Bund bisher bietet.

Dabei ist die aktuelle Wirtschaftsentwicklung für den Fortgang des Verfahrens von entscheidender Bedeutung. Sie hat die Verhandlungsspielräume und das Zeitfenster, das für eine gute Lösung noch zur Verfügung steht, erheblich verengt. Während die Fähigkeit der Kommunen, selbst Lärmschutzmaßnahmen zu finanzieren, teilweise dramatisch abnimmt, legt der Bund für das Haushaltsjahr 2009 ein Konjunkturprogramm auf, in dem Geld für

..2

Florian Toncar
Mitglied des Deutschen Bundestages

Straßenbaumaßnahmen enthalten ist. Dieses Geld kann allerdings nur für noch 2009 baureife, also planfestgestellte Autobahnen bewilligt werden.

Es liegt daher in unserem Interesse, zügig zu einer Lösung zu kommen. Nur eine politische Einigung bis Ostern würde es möglich machen, dass noch im Jahr 2009 ein Planfeststellungsbeschluss ergehen kann. Und nur in diesem Fall könnten Mittel aus dem Konjunkturprogramm des Bundes eingeplant werden. Die Spielräume des Bundes, mehr Geld zur Verfügung zu stellen, sind also bei einer zügigen Lösung größer, als wenn eine politische Entscheidung weiter verzögert wird. Das ist der Grund, warum ich zum jetzigen Zeitpunkt ein Signal der Kompromissbereitschaft für hilfreich halte. Damit habe ich ausdrücklich nicht Stellung genommen zur Höhe des Betrages, den die beiden Städte oder das Land zusätzlich beisteuern sollten. Es sollte aber – vor allem vom Land – ein Betrag sein, der weitere Verbesserungen beim Lärmschutz, etwa in Form einer an die Überdeckelung anschließenden Galerie, möglich macht.

Umgekehrt birgt ein längerer Verhandlungsprozess Gefahren: Ab 2010 werden Bund, Land und Kommunen wahrscheinlich kräftig sparen müssen. Eine längere Überdeckelung als nur 400 Meter würde dann noch schwieriger zu erreichen sein. Ein unter diesen widrigen Umständen erzielter Planfeststellungsbeschluss würde womöglich obendrein nicht wesentlich weiterhelfen, so lange es an Haushaltsmitteln fehlt. Die Folge wären weitere Jahre, in denen es überhaupt keine Verbesserungen beim Lärmschutz für die Anwohner der Autobahn gibt, weitere Jahre des Staus auf diesem wichtigen Autobahnabschnitt und weitere Jahre des Ausweichverkehrs durch die Städte und Gemeinden entlang der A 81, einschließlich dem damit verbundenen Lärm, der Abgasbelastung und der Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit. Diese Folgen möchte ich vermeiden. Mit dieser Haltung vertrete ich Ihre Interessen und die aller betroffenen Einwohner meines Wahlkreises.

Wenn Sie es wünschen, diskutiere ich das gesamte Thema, wie in der Vergangenheit auch, mit Ihnen im Rahmen eines direkten Gesprächs. Das würde es mir überdies ermöglichen, Ihnen den einen oder anderen Eindruck aus meinen persönlichen Gesprächen über die Lärmschutzfrage zu schildern.

Ich wünsche uns allen ein Jahr 2009, das gut wird, in Sachen Lärmschutz und auch sonst.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Toncar